

Aus der Sitzung des Bürgerrats vom 15. Dezember 2020

Der Bürgerrat hat an seiner Sitzung vom 15. Dezember 2020 u.a. über folgende Geschäfte beraten beziehungsweise folgende Beschlüsse gefasst.

Im Nachgang zur Parlamentssitzung vom 8. Dezember hat der Bürgerrat sich u.a. mit der Empfehlung der Sachkommission Bürgerspital zu den Modifikationen in den Produkten des BSB befasst und das weitere Vorgehen in Sachen Klimaschutzstrategie beschlossen.

Der Bürgerrat hat sich mit Fragen aus der Aufsichtskommission auseinandergesetzt sowie eine Terminauswahl für den nächsten ordentlichen Austausch getroffen.

Wie es zu den Aufgaben des Bürgerrats gehört, hat er über die Aufnahmen ins Bürgerrecht der Stadt Basel entschieden. Es sind die Gesuche von einer Schweizerin und einem Schweizer sowie von 42 aus dem Ausland stammenden Personen gutgeheissen und den zuständigen Instanzen zur Weiterbehandlung empfohlen worden.

Der Bürgerrat hat die Zentralen Dienste vor einiger Zeit beauftragt zu prüfen, ob und wie die Entschädigungen für die Behörden und Kommissionen anzuheben seien. Nun hat der Bürgerrat einen Antrag ans Parlament für eine mögliche Anpassung der Sitzungsentschädigungen verabschiedet.

Der Bürgerrat hat über die Lohnnebenleistungen 2021 und weitere die Lohnrunde begleitende Fragestellungen entschieden.

Die Mitglieder von Parlament, Bürgerrat und Einbürgerungskommission (EBK) sind nur als wahl- und stimmberechtigte Basler Bürger und Bürgerinnen wählbar. Dies wiederum setzt u.a. den Wohnsitz in der Stadt Basel voraus. Auch beim Kanton werden Grossratsmitglieder gemäss mündlicher Auskunft des Parlamentsdienstes wegen fehlender Wählbarkeitsvoraussetzung zum Rücktritt aufgefordert, wenn während der Legislatur ein Wegzug aus der Stadt Basel festgestellt wird. So hat nun der Bürgerrat auch explizit bestätigt: Die Voraussetzungen für die Wählbarkeit in Bürgergemeinderat, Bürgerrat und EBK gelten nicht nur zum Zeitpunkt der Wahl, sondern während der gesamten Amtsdauer.

Der Bürgerrat hat regelmässig an die Bürgergemeinde gerichtete Unterstützungsgesuche zu behandeln. Er folgt dabei in der Regel den Anträgen seines vorberatenden Ausschusses. In der heutigen Sitzung konnten fünf Gesuche bewilligt werden:

- Das Projekt *Synaps – Plattform für Live-Kunst im freien Fall* wird mit CHF 5'000 unterstützt.
- Der Stiftung *Jugendsymphonieorchester der Regio Basiliensis* wurden für drei in Basel-Stadt stattfindende Konzerte insgesamt CHF 3'600 zugesprochen.
- Die *Stadt Geschichte Basel* erhält CHF 2'000 für das Stickeralbum «Zwölf starke Baslerinnen».
- Dem Musikfestival *Bscene* wurden CHF 5'000 für das 25-Jahr-Jubiläum im Jahr 2021 bewilligt.
- Die «Beratungsstelle für Binationale Paare und Familien» des Vereins *COMPAGNA* wird mit CHF 5'000 unterstützt.

Der Bürgerrat hat die von der Christoph Merian Stiftung (CMS) beantragte Entnahme von CHF 3,5 Mio. aus dem Landerwerbs- und Baufonds für die Sanierung des Ökonomiegebäudes in den Merian Gärten genehmigt. Damit kann nach der Sanierung der Berrischeune 2016 und der laufenden Erneuerung der Gartenanlage der nächste Schritt im Gesamtprojekt Entwicklung Vorder Brüglingen unternommen werden. Baubeginn ist im Mai 2021.

Auch die Fondsentnahme in der Höhe von CHF 1,9 Mio. für den Umbau und die Sanierung der Villa Merian hat der Bürgerrat bewilligt. Durch den Ausbau des Ökonomiegebäudes zum Zentrum

für Information und Gastronomie erhält die Villa ein neues Nutzungskonzept. Sie soll von Einbauten der vergangenen Jahre befreit werden und wieder als historisches Herrschaftshaus in Erscheinung treten.

Das Gremium hat zudem von zehn Vergabungen Kenntnis genommen, die aus dem Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der CMS von der Stiftungskommission bewilligt wurden:

- Die *Anlaufstelle für Sans-Papiers* erhält in den Jahren 2021 bis 2023 einen Beitrag von insgesamt CHF 906'000 an den Themenfonds «Minderung von Notlagen».
- Der *IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel* wurde ein Betrag von CHF 30'000 als «Defizitbeitrag (Soforthilfe)» zugesprochen.
- Die Publikation «Anna Catharina Bischoff» des *Naturhistorischen Museum Basel* wird mit CHF 40'000 unterstützt.
- Das *Basler Stadtbuch* bekommt für den Betrieb seiner Onlineplattform *baslerstadtbuch.ch* 2021 und 2022 insgesamt CHF 375'400.
- Dem Verein *oink oink Productions (Jugendförderverein Oberes Kleinbasel)* wurde für die Jahre 2021 bis 2023 ein Beitrag von insgesamt CHF 85'000 an das Projekt «Landhof Kidzz» zugesprochen.
- Der Verein *Robi-Spiel-Aktionen Basel* erhält 2021/2022 für sein Projekt «Kinderkarawane» einen Förderbeitrag von insgesamt CHF 240'000.
- Dem *Treffpunkt Glaibasel* wurde ein Betriebsbeitrag von CHF 60'000 p.a. für die Jahre 2021 bis 2023 bewilligt.
- Auch der *Treffpunkt Gundeli* wird in den kommenden drei Jahren mit einem Betriebsbeitrag von CHF 60'000 pro Jahr unterstützt.
- Der Verein *Union Begegnungszentrum Kleinbasel* erhält CHF 80'000 als «Defizitbeitrag (Soforthilfe)».
- Der Verein *COMPAGNA Basel* bekommt CHF 30'000 für den Organisationsentwicklungsprozess bei «Aliena», der Anlaufstelle für Sexarbeiterinnen.

Aufgrund der Corona-Krise hat bis anhin nur ein Teil der Zunftjahresrechnungen 2019 genehmigt werden können. Nun hat der Bürgerrat auch den sieben restlichen Zunftrechnungen zugestimmt.

Auch dem Informationsaustausch zwischen den verantwortlichen Bürgerrätinnen und Bürgerräten für die Institutionen BSB (Bürgerspital) und Waisenhaus, die Zentralen Dienste, den Bereich Einbürgerungen sowie für die CMS kam wie in jeder Sitzung eine wichtige Rolle zu.

Für weitere Auskünfte steht Prof. Dr. Leonhard Burckhardt, Statthalter Bürgerrat, 079 485 13 65, zur Verfügung.